

Einladung

zur 14. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte am
Montag, 18. März 2019, 18.30 Uhr, Stadtteiltreff Sahlkamp (Raum 7), Elmstraße 15,
30657 Hannover

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 11.02.2019
3. Fragen und Anregungen der Einwohner*innen
4. Quartiersfonds/ Verfügungsfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln
5. Verkehrsprojekte Schwarzwaldstraße und General-Wever-Straße
6. Berichte aus der Verwaltung
7. Verschiedenes

Schostok

Oberbürgermeister



Uebersicht_Qfonds_Sahlkamp-Mitte_2019.a.pdf

PROTOKOLL

14. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte am Montag, 18. März 2019,
Stadtteiltreff Sahlkamp (Raum 7), Elmstraße 15, 30657 Hannover

Beginn 18.30 Uhr
Ende 20.32 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsfrau Gamoori	(SPD)
Herr Kremtz	(Bürgervertretung)
(Bezirksratsherr Ahmetovic)	(SPD)
Bezirksratsfrau Armagan	(CDU)
(Herr Bösche)	(Bürgervertretung)
Bezirksratsherr Butz	(FDP)
Bezirksratsherr Depenbrock	(SPD)
(Frau Eggers)	(Bürgervertretung)
Herr Fiedler	(Bürgervertretung)
Bezirksratsherr Fiege	(CDU)
Herr Grunenberg	(Bürgervertretung)
Ratsherr Jacobs	(AfD)
Herr Kasper	(DIE LINKE.)
Bezirksratsherr Mader	(Bürgervertretung)
Herr Meyer	(Bürgervertretung)
Bezirksratsherr Stanke	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Yilmaz	

Grundmandat:

(Ratsherr Förste)	(Die FRAKTION)
Ratsherr Wruck	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Frau Gerhardt	(Quartiersmanagement)
Herr Bodamer-Harig	(Quartiersmanagement)
Herr Brinkop	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Roick	(Fachbereich Tiefbau)
Herr Schulz	(Fachbereich Tiefbau)
Frau Hübscher	(Sachgebiet Stadterneuerung)

Gäste:

Herr Adams	(Büro SHP Ingenieure)
Herr Martin	(Büro SHP Ingenieure)
Herr Rothmann	(Gemeinwesenarbeit Sahlkamp)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 11.02.2019
3. Fragen und Anregungen der Einwohner*innen
4. Quartiersfonds/ Verfügungsfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln
5. Verkehrsprojekte Schwarzwaldstraße und General-Wever-Straße
6. Berichte aus der Verwaltung
7. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende **Frau Gamoori** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 11.02.2019

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3.

Fragen und Anregungen der Einwohner*innen

Es gab keine Fragen oder Anregungen.

TOP 4.

Quartiersfonds/ Verfügungsfonds - Verwendung und Vergabe von Mitteln

Frau Gerhardt stellte die Anträge vor.

QF-1904: Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt.

Herr Rothmann stellte das Projekt vor.

Die Sanierungskommission stimmte einstimmig für den Antrag.

VF-1909: Gesund kochen auch mit kleinem Geldbeutel.

Herr Rothmann stellte den Antrag vor.

Herr Jacobs kritisierte die Höhe der Honorarkosten.

Herr Wruck gab zu Bedenken, dass für 2,50 Euro pro Person keine gesunde Mahlzeit zubereitet werden kann.

Herr Rothmann versicherte, dass sowohl die Mitarbeiter*innen von "Iss dich fit" als auch der Koch bestätigten, dass mit der Summe von 25,00 Euro für 10 Personen gesund und ausreichend gekocht werden kann.

Herr Kremtz fragte, ob beim Einkauf auf Nachhaltigkeit geachtet wird.

Herr Rothmann bestätigte, dass zwei Mitarbeiterinnen ihre Erfahrungen beim Verkauf auf den lokalen Wochenmärkten einbringen werden.

Herr Mader wies darauf hin, dass zwischen der beantragten Summe in Höhe von 2.493,00 Euro und dem Bedarf für 10 Personen in Höhe von 2.320,50 Euro eine Differenz von 172,50 Euro liegt.

Herr Rothmann sagte zu, eine Antwort mit dem Protokoll nachzureichen.

Protokollantwort: Bei der Berechnung des Lebensmittelbedarfs wird bewusst die Vorgabe der Arbeitslosengeld 2-Mittel zu Grunde gelegt. Pro Person ergibt sich ein Bedarf in Höhe von 2,50 Euro je Mahlzeit, daraus resultiert in der Bruttosumme ein Pro-Kopf-Bedarf von 29,75 Euro.

Die Sanierungskommission stimmte mit 12 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen für den Antrag.

Frau Gerhardt teilte mit, dass noch insgesamt 1.581,00 Euro an Mitteln aus dem Verfügungsfonds zur Verfügung stehen, dies liegt unterhalb der Mindestantragsgrenze von 2.000,00 Euro. Der Restbetrag wird in das Folgejahr übertragen.

Der Info-Flyer zum Verfügungsfonds wird in den nächsten Monaten vorgestellt und Ende des Jahres herausgegeben.

Die Sanierungskommission beschließt den Übertrag der Restmittel ins Jahr 2020 mit 11 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen.

TOP 5.

Verkehrsprojekte Schwarzwaldstraße und General-Wever-Straße

Herr Brinkop stellte anhand einer Präsentation die Projekte vor.

Querung General-Wever-Straße

Eine hohe Zahl an Kindern aus den Wohnblocks quert regelmäßig die General-Wever-Straße, um den gegenüberliegenden Bolzplatz zu erreichen. Weiterhin wird eine vermehrte Querung der Straße beim Verlassen den Busses festgestellt. Eine beauftragte Verkehrserhebung am 22.11.2018 an vier Stellen bestätigte die Einschätzung.

Herr Schulz berichtete, dass gemäß der Verkehrserhebung der Schulverkehr maßgeblich ist. Nach Untersuchung verschiedener Varianten wird aktuell eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel untersucht. Diese Variante bietet sich aus sicherheitsrelevanten Gründen an, da mehrere Bushaltestellen in kurzen Abständen folgen.

Herr Mader wies darauf hin, dass eine Mittelinsel nur dann gebaut werden kann, wenn die Verkehrsführung geändert wird.

Herr Schulz bestätigte, dass für eine Mittelinsel bauliche Maßnahmen getroffen werden müssen. Der Verlust von Parkraum wird aber gering ausfallen.

Herr Grunenberg gab zu Bedenken, dass eine Mittelinsel keine ausreichende Sicherheit bietet und plädierte für einen Zebrastreifen.

Herr Schulz antwortete, dass ein Zebrastreifen aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht infrage kommt, da die Bushaltestellen zu nah aufeinander folgen. Es würde die Gefahr bestehen, dass Kinder die Straße vor dem Bus queren, gleichzeitig die Busse an den

Haltestellen überholt werden.

Herr Jacobs regte die Einrichtung eines Überholverbotes im Bereich der Bushaltestellen an.

Herr Schulz antwortete, dass diese Möglichkeit in Erwägung gezogen wurde. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich viele Verkehrsteilnehmer*innen nicht an die Vorschriften halten. Eine räumliche Trennung durch eine Mittelinsel bringt mehr Sicherheit für die Fußgänger*innen.

Herr Fiedler teilte mit, dass eine Fußgängerampel die sicherste Option wäre.

Herr Brinkop antwortet, dass die Möglichkeit in Betracht gezogen wurde, diese wurde aber von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt. Sämtliche Vorschläge werden als Anregungen mitgenommen.

Umgestaltung Schwarzwaldstraße

Herr Brinkop berichtete, dass im Rahmen der Beteiligungsaktion zur Umgestaltung des Stadtteilparks auch die Zugänge zum Park untersucht wurden. Dabei wurde festgestellt, dass während des Untersuchungszeitraums 663 Kinder im Alter von 0 - 15 Jahren die Zugänge zum Park passieren, um den Stadtteilpark als Spielplatz zu nutzen.

Das Planungsbüro SHP wurde beauftragt, die Überquerbarkeit der Straße zu verbessern und eine Reduzierung der teilweise erhöhten Fahrgeschwindigkeit vorzunehmen. Die Öffnungen des Parks zur Straße sollen offen und freundlich gestaltet werden.

Im Ergebnis wurden 3 Varianten ausgearbeitet.

Herr Adams ergänzte, dass die Schwarzwaldstraße eine Barriere zum Park darstellt, infolge dessen nutzen viele Kinder den Park nicht als Spielplatz und halten sich in den Wohnhöfen auf.

Herr Martin erläuterte die Bestandsanalyse und stellte die drei Varianten für den östlichen Bereich vor. Die südlichen Eingänge wurden identisch gestaltet und unterscheiden sich hauptsächlich im Bereich nördlich des Spessartweges.

Im Rahmen eines sechsmonatigen Verkehrsversuches soll eine Sperrung für Kraftfahrzeuge in Höhe des Spessartweges simuliert werden.

Herr Grunenberg verwies auf das Freiraumentwicklungskonzept (FREK) aus 2013, in dem ein verkehrsberuhigter Bereich zwischen Steigerwaldweg und Wiehenweg angestrebt wurde und fragte, warum dies nicht umgesetzt wird.

Herr Brinkop antwortete, dass diese Möglichkeit der Verkehrsberuhigung geprüft wurde.

Frau Roick ergänzte, dass diese Variante einen kompletten Umbau der Straße erfordern würde, der finanzielle Aufwand würde den Umbau nicht rechtfertigen.

Herr Butz sprach sich für den Verkehrsversuch aus.

Herr Meyer gab zu Bedenken, dass der Wegfall der Parkplätze von den Anwohner*innen kritisiert wird.

Herr Adams antwortete, dass grundsätzlich ein Überangebot an Parkfläche vorhanden ist, die Tiefgaragenplätze bleiben mehrfach ungenutzt. Mit dem Verkehrsversuch fallen zunächst nur 4 Parkplätze weg, diese dienen als Wendemöglichkeit vor der Absperrung.

Herr Jacobs befürchtete, dass die Wendemöglichkeit für den Zulieferverkehr nicht ausreichen wird.

Frau Gerhardt antwortete, dass die Wohnhöfe für den Lieferverkehr von der General-Wever-Straße aus erschlossen sind.

Herr Mader fragte, ob vor den Eingängen des Stadtteilparks Spielparkbeschilderungen aufgestellt werden.

Herr Brinkop erklärte, dass entsprechende Schilder aufgestellt wurden, die aufgrund von Vandalismusschäden ersetzt werden müssen. Herr Brinkop wies darauf hin, dass der Verkehrsversuch vom Stadtbezirksrat beschlossen werden muss.

Frau Gamoori regte an, ein Hinweisschild zum Verkehrsversuch aufzustellen.

Die Sanierungskommission stimmte einstimmig für den Verkehrsversuch.

TOP 6.

Berichte aus der Verwaltung

Frau Gerhardt stellte die Ausstellung der Bienenhotels, Vogelhäuser und Picknickdecken vor, die im Rahmen der Beteiligungsaktion entstanden sind.

TOP 7 .

Verschiedenes

Herr Grunenberg wies darauf hin, dass hinter dem Rudertrainer an der Schwarzwaldstraße eine Senke entstanden ist, in der sich Regenwasser sammelt. Der Rodelberg weist große Löcher und Unebenheit auf und muss ausgebessert werden. Herr Grunenberg fragte, ob für den Spielplatz Patinnen und Paten geworben werden sollen.

Frau Gerhardt antwortete, dass dies geplant ist und interessierte Patinnen und Paten nach Fertigstellung kontaktiert werden.

Herr Brinkop informierte darüber, dass der Stadtteilpark am 07.06.2019 ab 15:00 Uhr eingeweiht wird, die Mitglieder der Sanierungskommission erhalten zeitnah eine Einladung.

Herr Bodamer-Harig wies auf die Veranstaltung "Gesundheit im Quartier" am 18.06.2019 (12:00 Uhr - 15:00 Uhr) hin und teilte mit, dass sich die Veranstalter*innen niedersachsenweit präsentieren möchten, so auch im Sahlkamp. Für die Idee sollen insbesondere die Vertretungen aus Krankenkassen gewonnen werden. Verschiedene Akteure aus dem Stadtteil sowie Vertreter*innen des Stadtbezirksrates und des Integrationsbeirates werden vor Ort sein. Die Anwesenheit von Mitgliedern der Sanierungskommission ist wünschenswert.

Frau Gamoori fragte die Mitglieder der Kommission, ob die Teilnahme möglich ist, dies wurde verneint.

Die Vorsitzende **Frau Gamoori** schloss die Sitzung um 20:32 Uhr.

Vorsitzende
Gamoori

Protokollführerin
Hübscher



67131345.pdf Sanierungskommission_General-Wever-Straße - Kopie.pptx

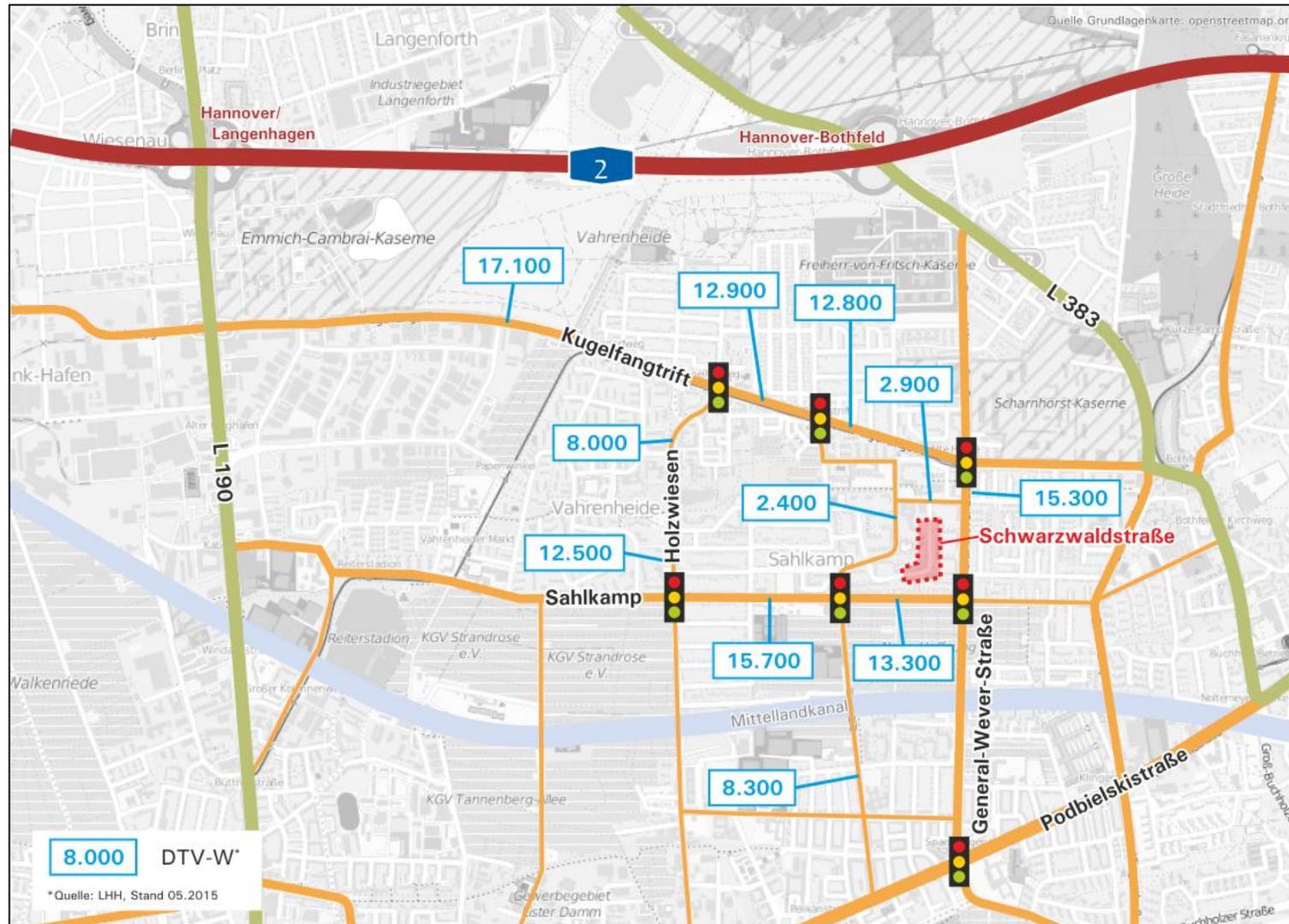


Landeshauptstadt Hannover Umgestaltung Schwarzwaldstraße in Hannover-Sahlkamp

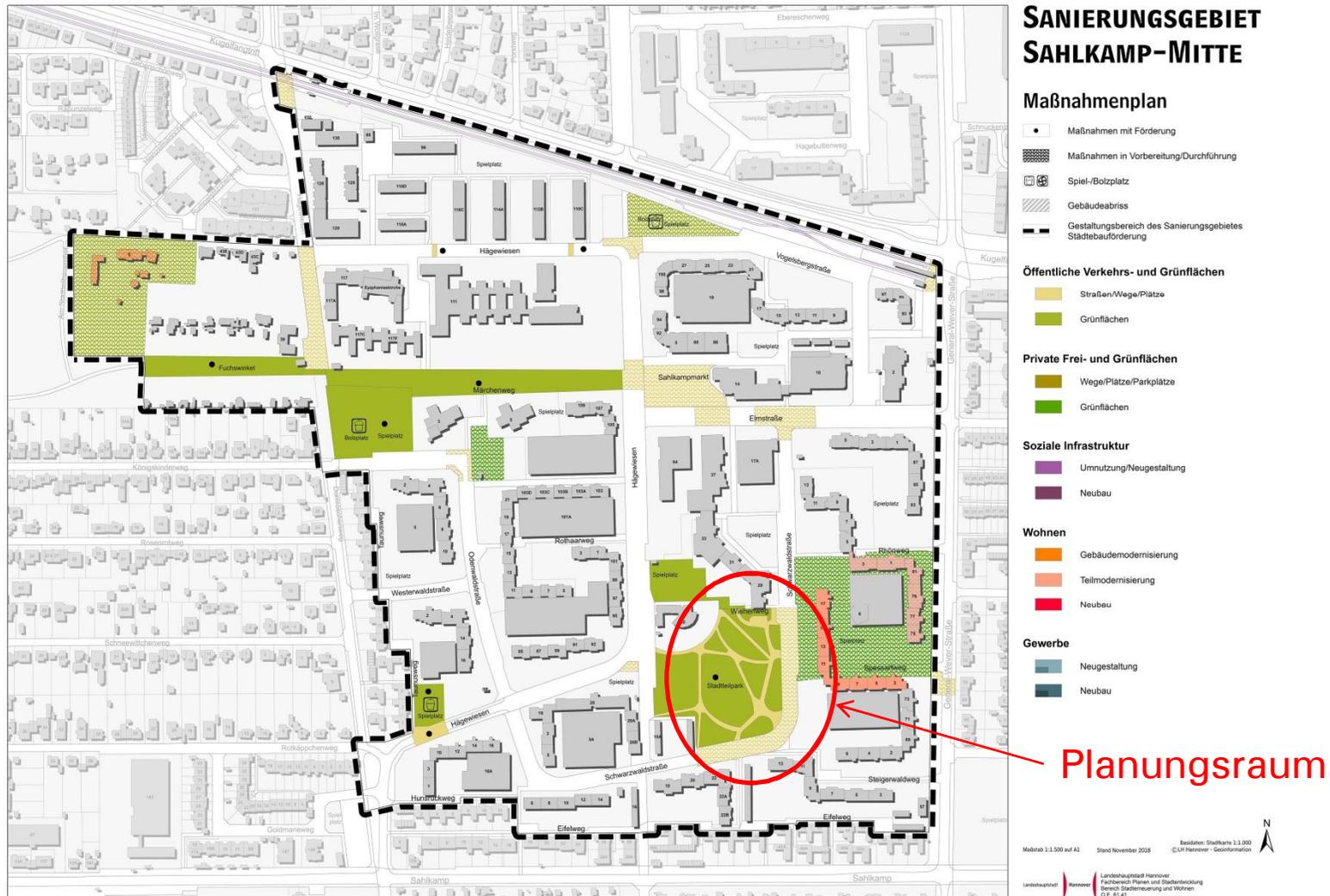
Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte
am 18. März 2019

Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Untersuchungsraum



Untersuchungsraum



Bestandsanalyse

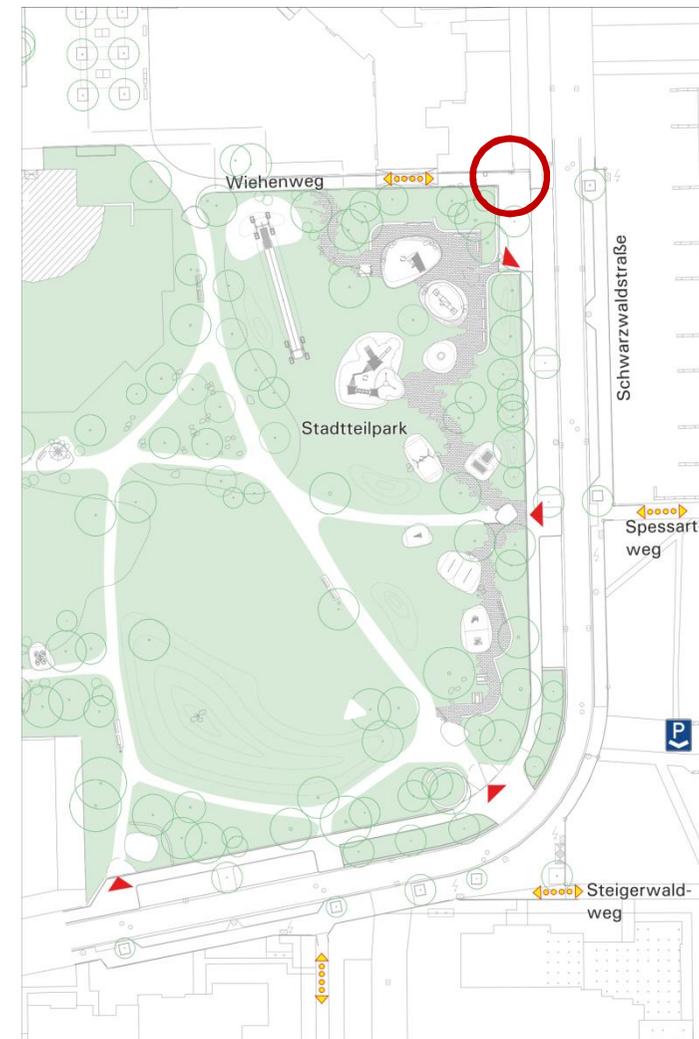
■ Bestandssituation

- Weitgehend gradliniger Straßenraum mit hohem Parkraumangebot
- Starke Trennwirkung zwischen Stadtteilpark und östlicher Wohnbebauung
- Unsicheres Überqueren der Fahrbahn (insbesondere für Kinder) aufgrund eingeschränkter Sicht
- Parkeingänge nach Umbau besser wahrnehmbar



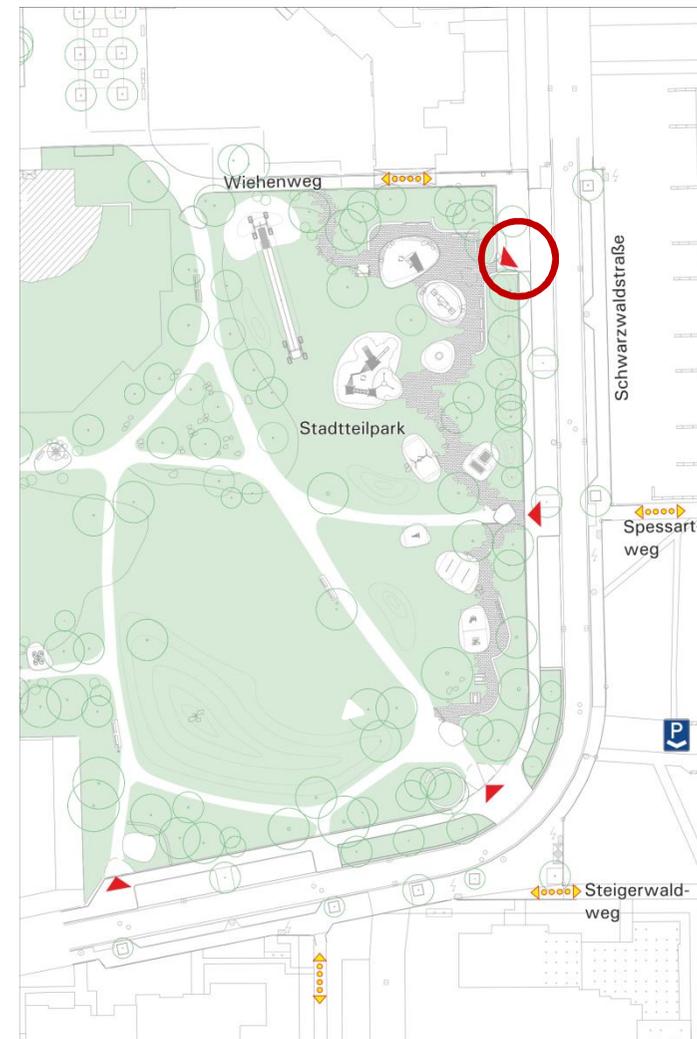
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Wiehenweg



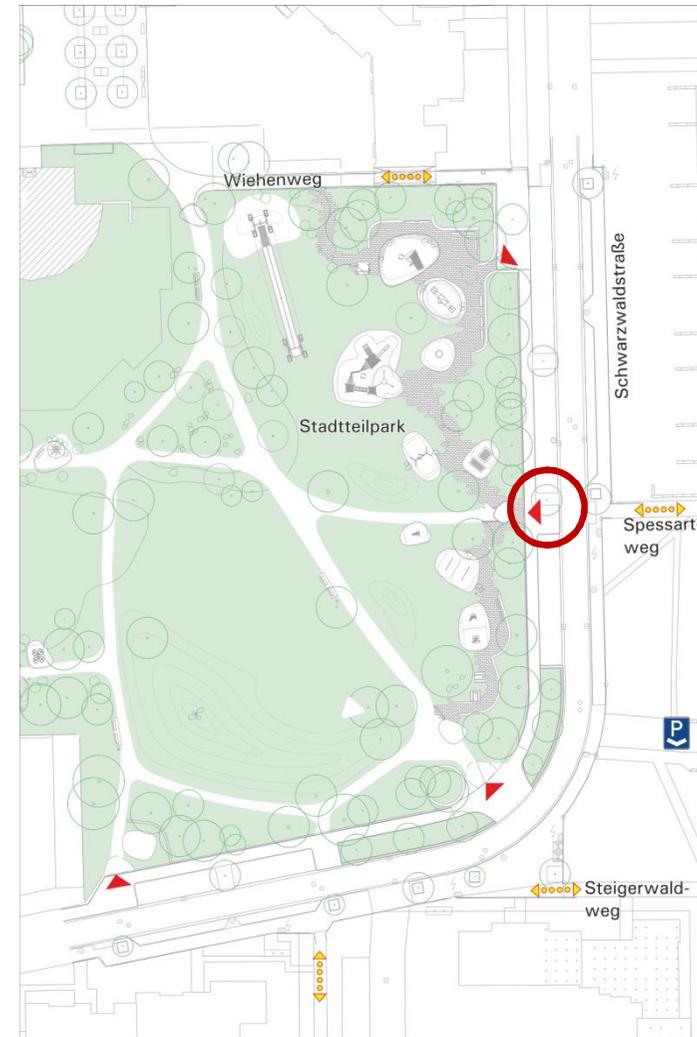
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Parkeingang Nord



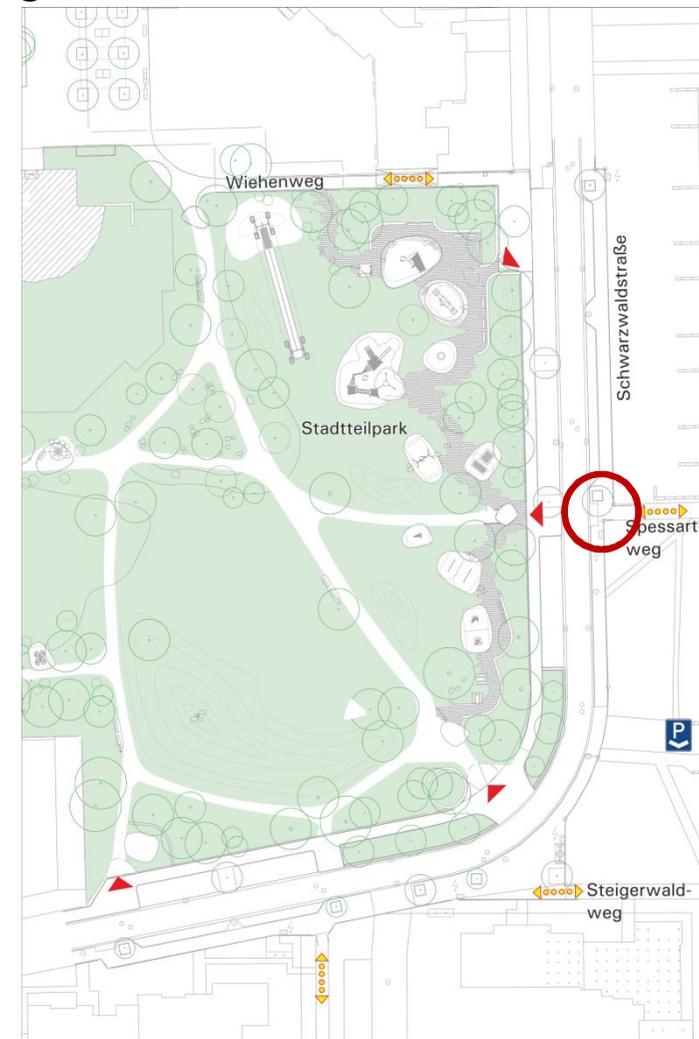
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Parkeingang Spessartweg



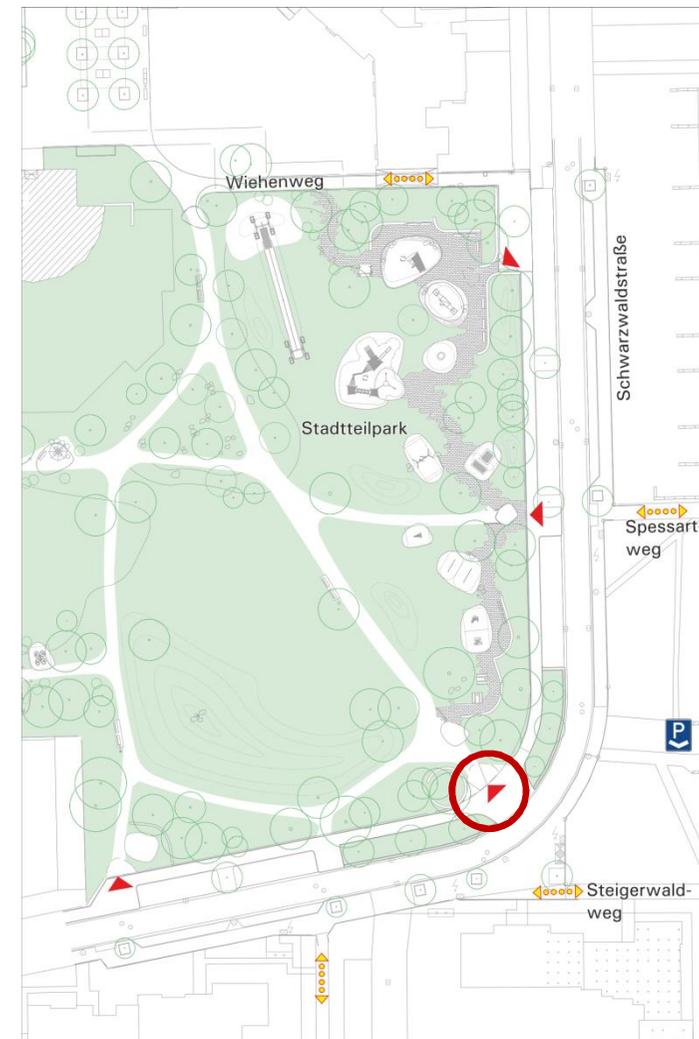
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Wegeverbindung Spessartweg



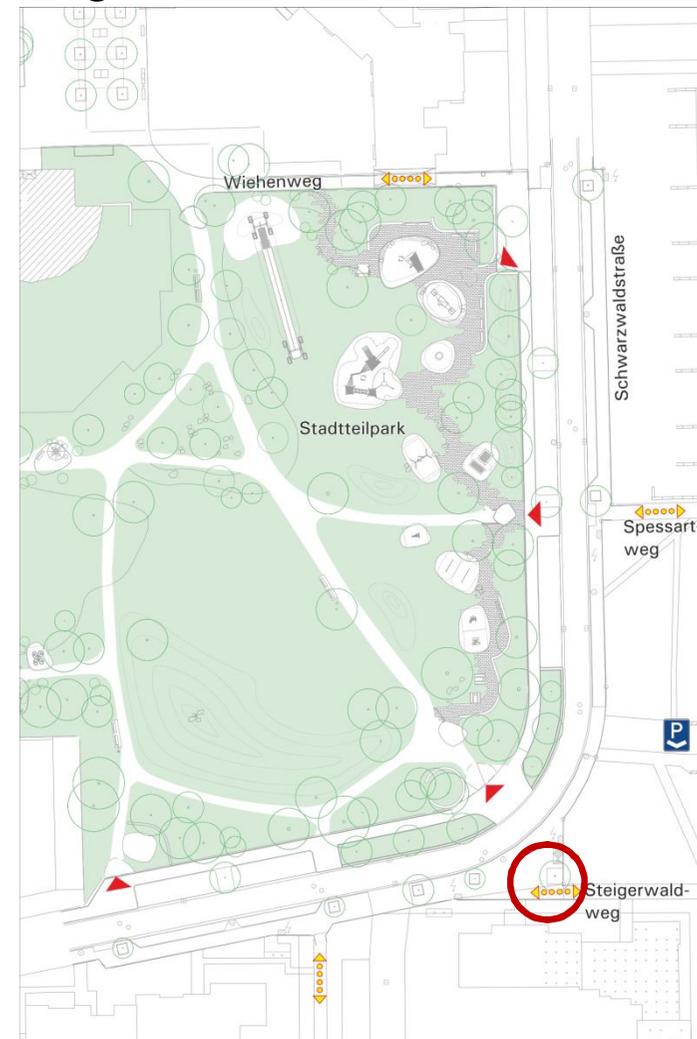
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Parkeingang Südost



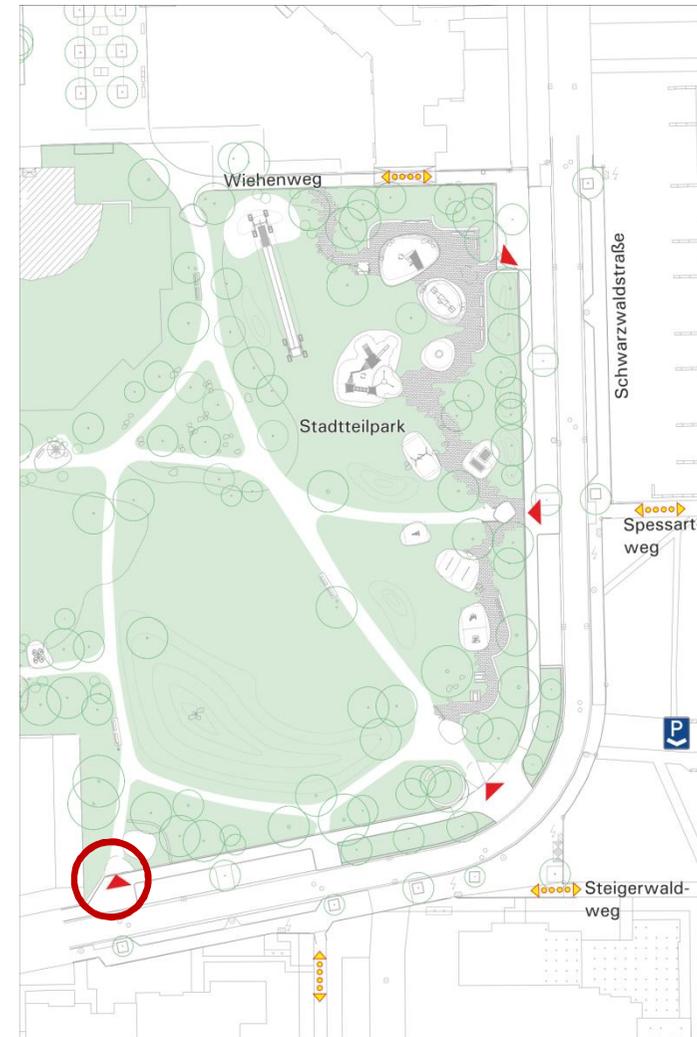
Bestandsanalyse

■ Bestandssituation Wegeverbindung Steigerwaldweg



Bestandsanalyse

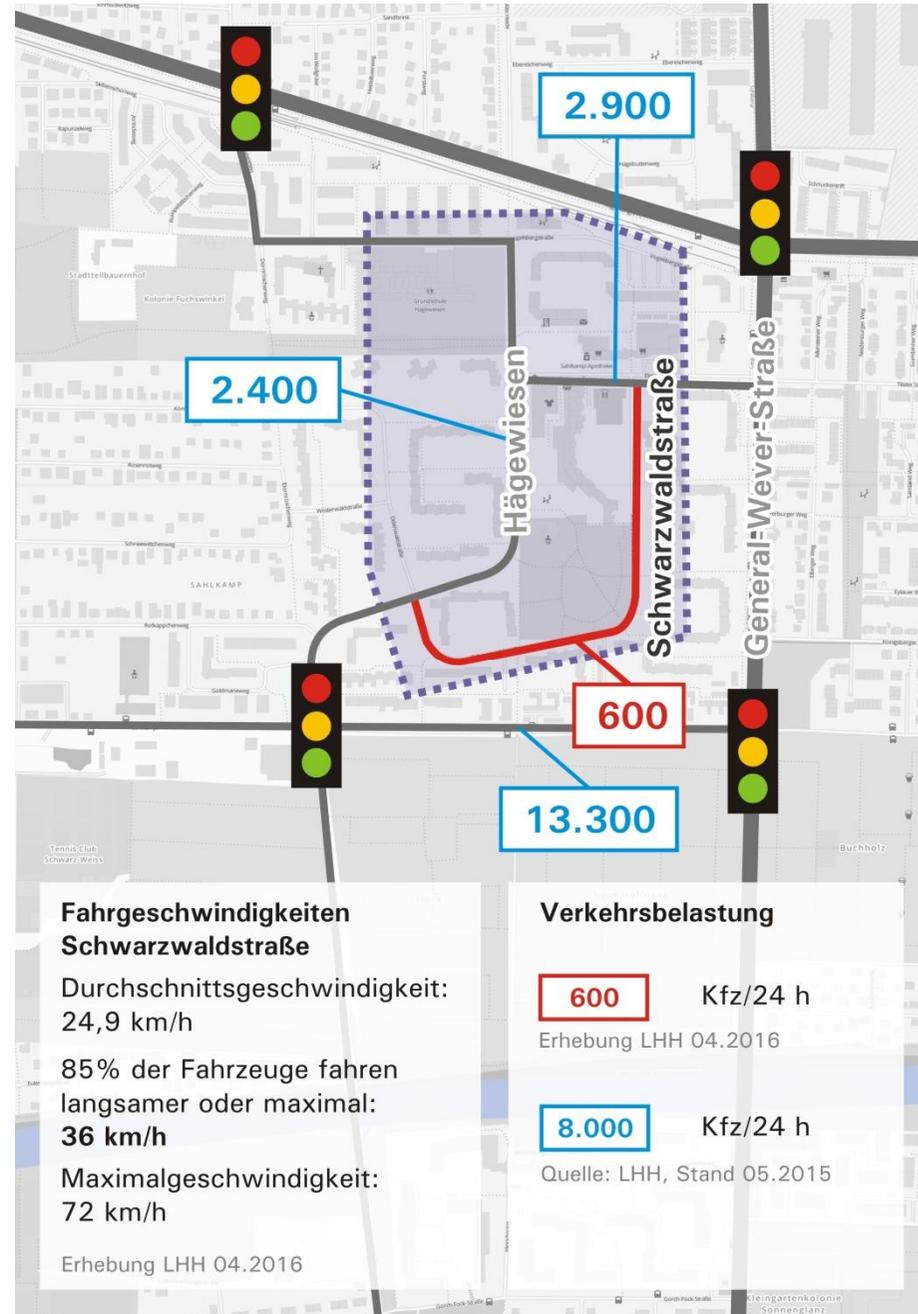
■ Bestandssituation Parkeingang Südwest



Bestandsanalyse

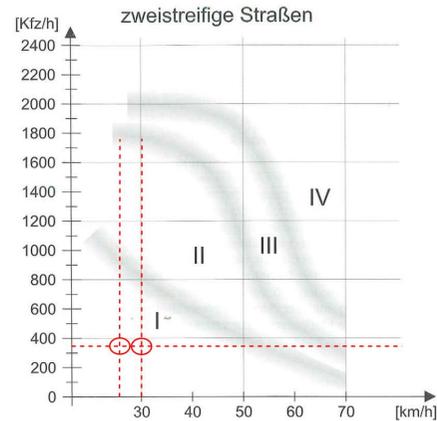


- Schwarzwaldstraße stellt keine Abkürzung dar
- Gefühlte hohe Fahrgeschwindigkeiten



Planungsziele

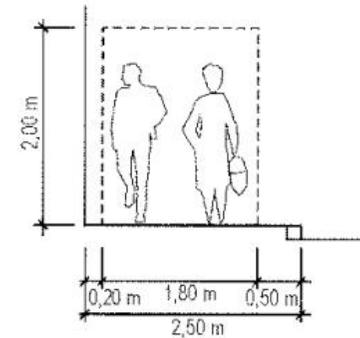
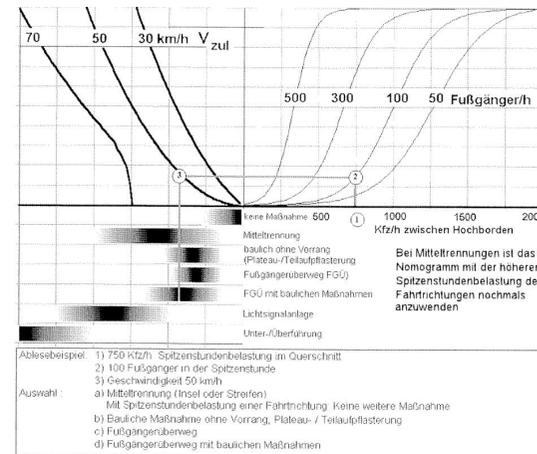
- Erhalt der Tempo-30-Zone
- qualitätsvolle Straßenraumgestaltung
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Bessere Wahrnehmbarkeit der Parkeingänge
- Verkehrsberuhigung, Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus
- Beachtung wichtiger Wegeverbindungen
- Schaffung übersichtlicher und geschwindigkeitsdämpfender Querungsstellen



Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen R 1

RASt 06

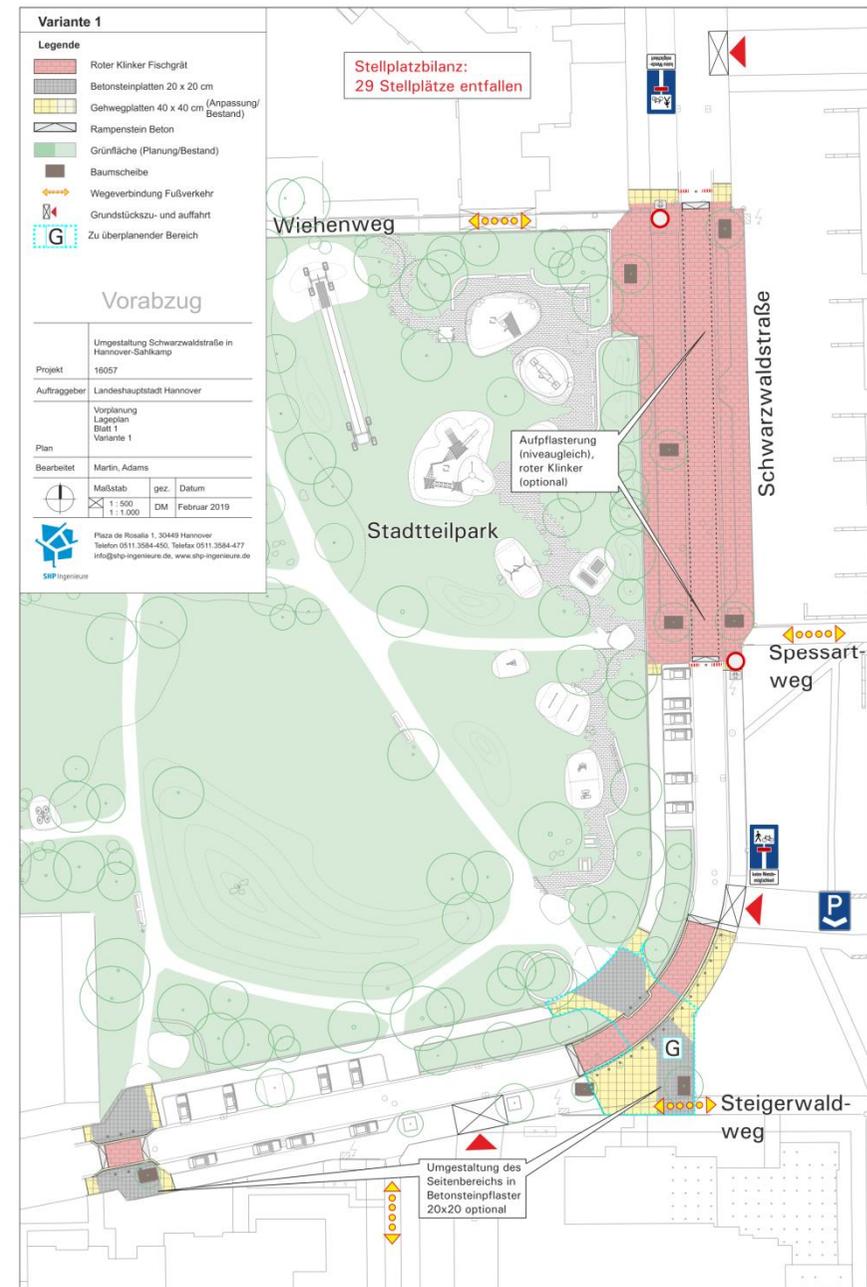
Ausgabe 2006



Vorplanung Varianten 1-3

Variante 1

- Aufpflasterung und Durchfahrtsperre im Bereich zwischen Wiehenweg und Spessartweg
- Durchgangsverkehr nicht mehr möglich
- Schaffung neuer Aufenthaltsflächen
- Aufpflasterung/Querungsmöglichkeit im Bereich der beiden südlichen Parkeingänge
- Stellplatzbilanz: 29 Stellplätze entfallen



Variante 1 – Gestaltungsbeispiel

■ Bad Laer



Variante 1 – Gestaltungsbeispiel



Berlin-Gleisdreieckpark

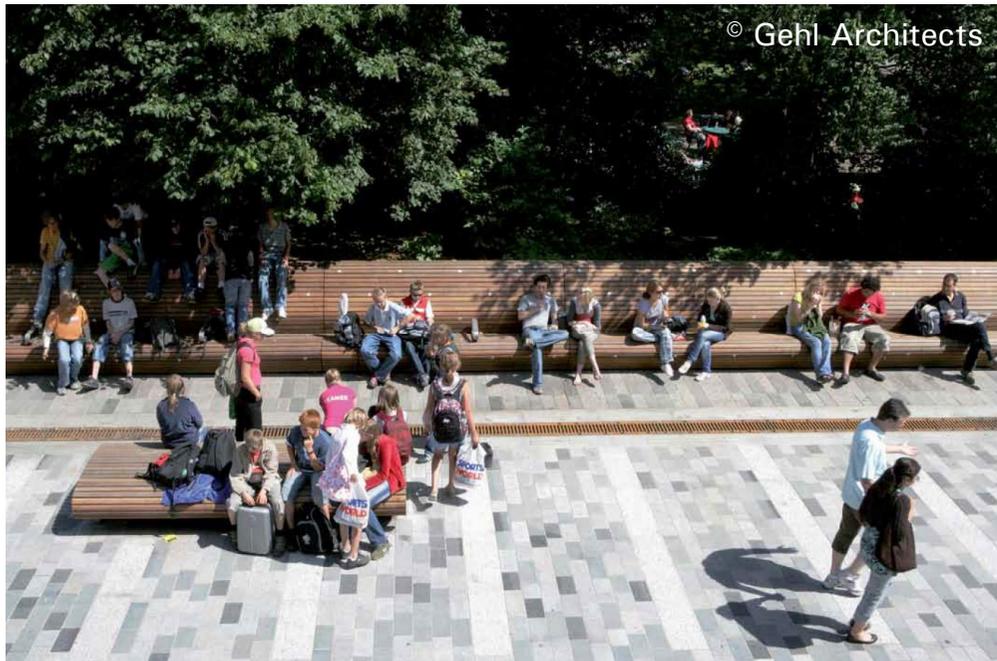


Gent-Lebensstraße

Quelle:

https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Publikationsdatenbank/Fussverkehr/2016_Position_Rueckeroberung_der_Stasse.pdf

Variante 1 – Gestaltungsbeispiel



Brighton (England)

Quelle:

https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Publikationsdatenbank/Fussverkehr/2016_Position_Rueckeroberrung_der_Stasse.pdf



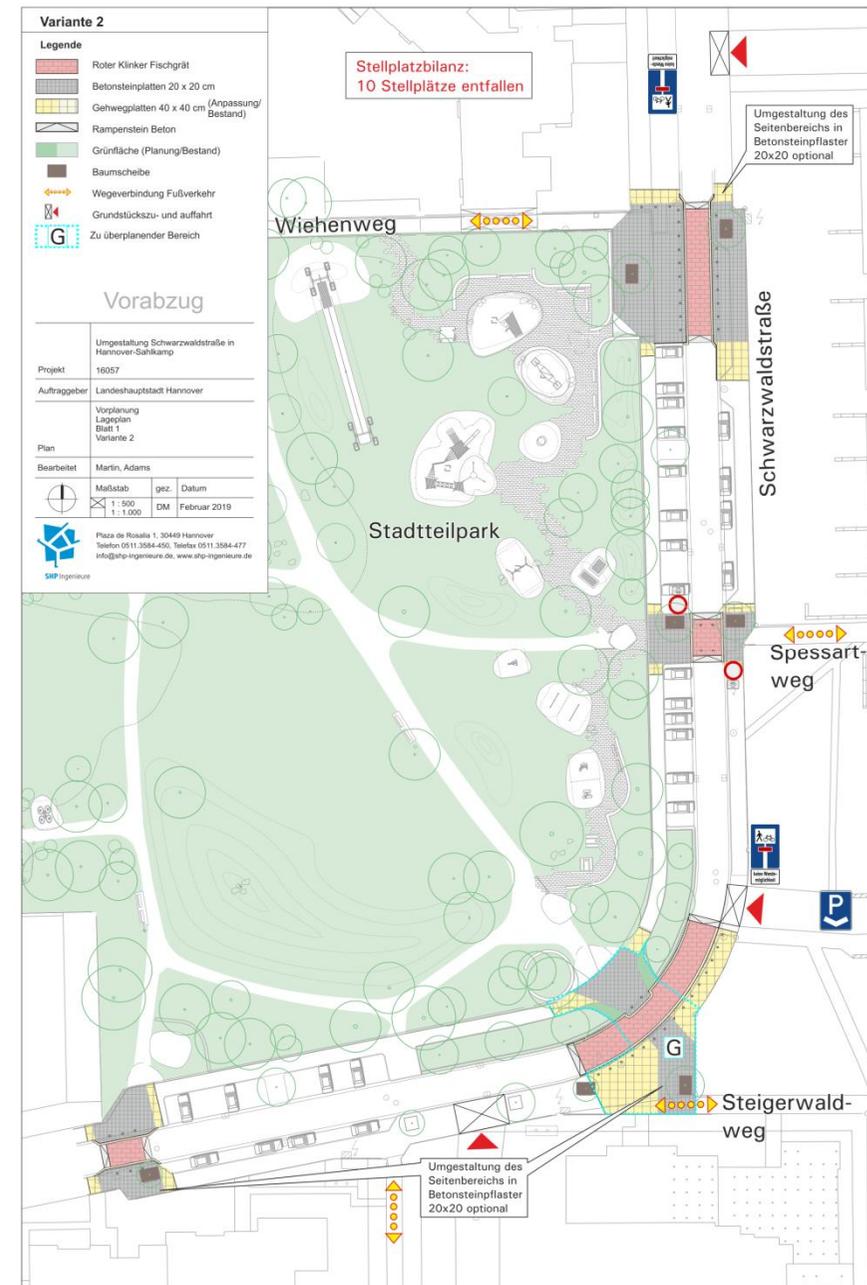
Santiago de Chile

Quelle:

<http://www.disenarquitectura.cl/paseo-bandera-de-estudio-victoria/>

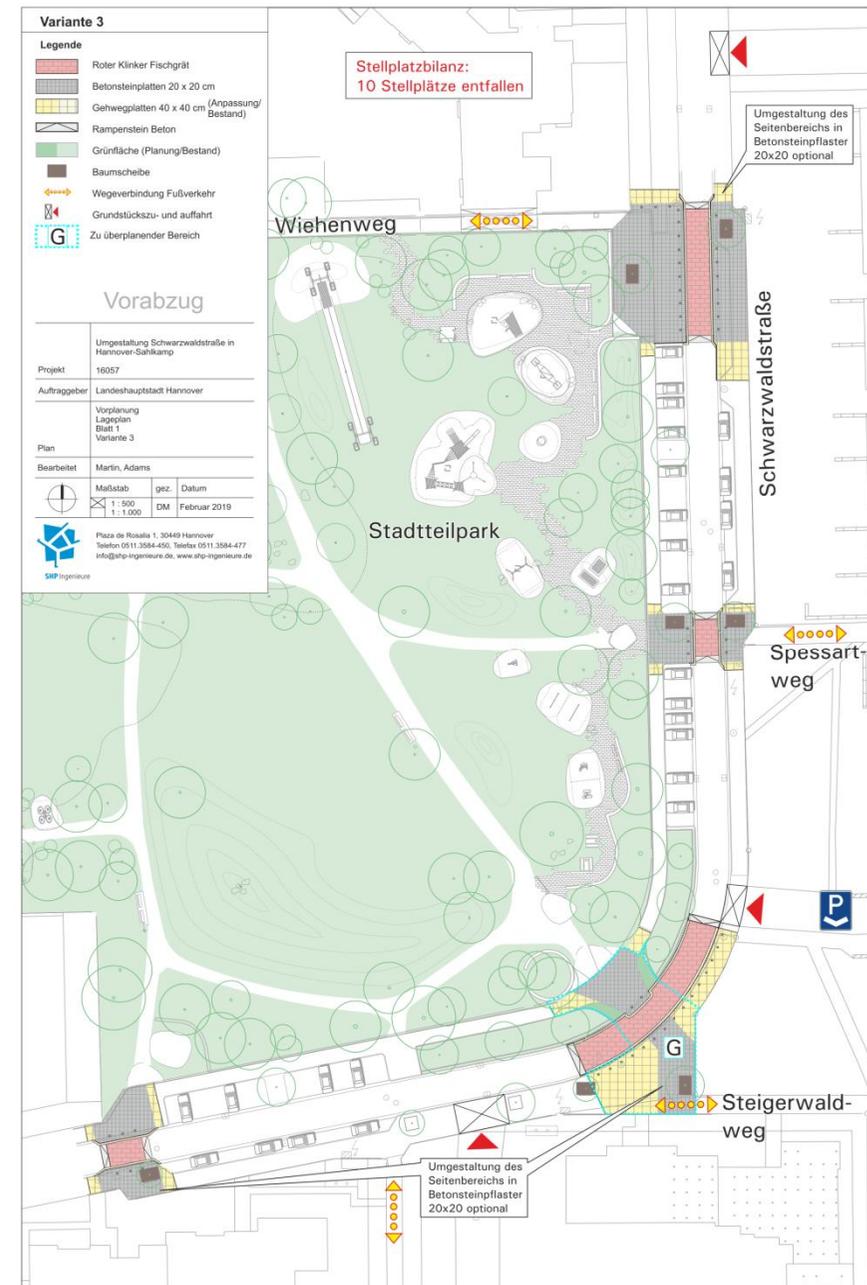
Variante 2

- Aufpflasterung und Durchfahrtsperre im Bereich des mittleren Parkeingangs Spessartweg
- Durchgangsverkehr nicht mehr möglich
- Aufpflasterung/Querungsmöglichkeit im Bereich der beiden südlichen Parkeingänge sowie des nördlichen Parkeingangs
- Stellplatzbilanz: 10 Stellplätze entfallen



Variante 3

- Aufpflasterung **ohne** Durchfahrtsperre im Bereich des mittleren Parkeingangs Spessartweg
- Durchgangsverkehr **weiterhin** möglich
- Aufpflasterung/Querungsmöglichkeit im Bereich der beiden südlichen Parkeingänge sowie des nördlichen Parkeingangs
- Stellplatzbilanz: 10 Stellplätze entfallen



Varianten 2 & 3 – Gestaltungsbeispiel

■ Salzgitter-Bad



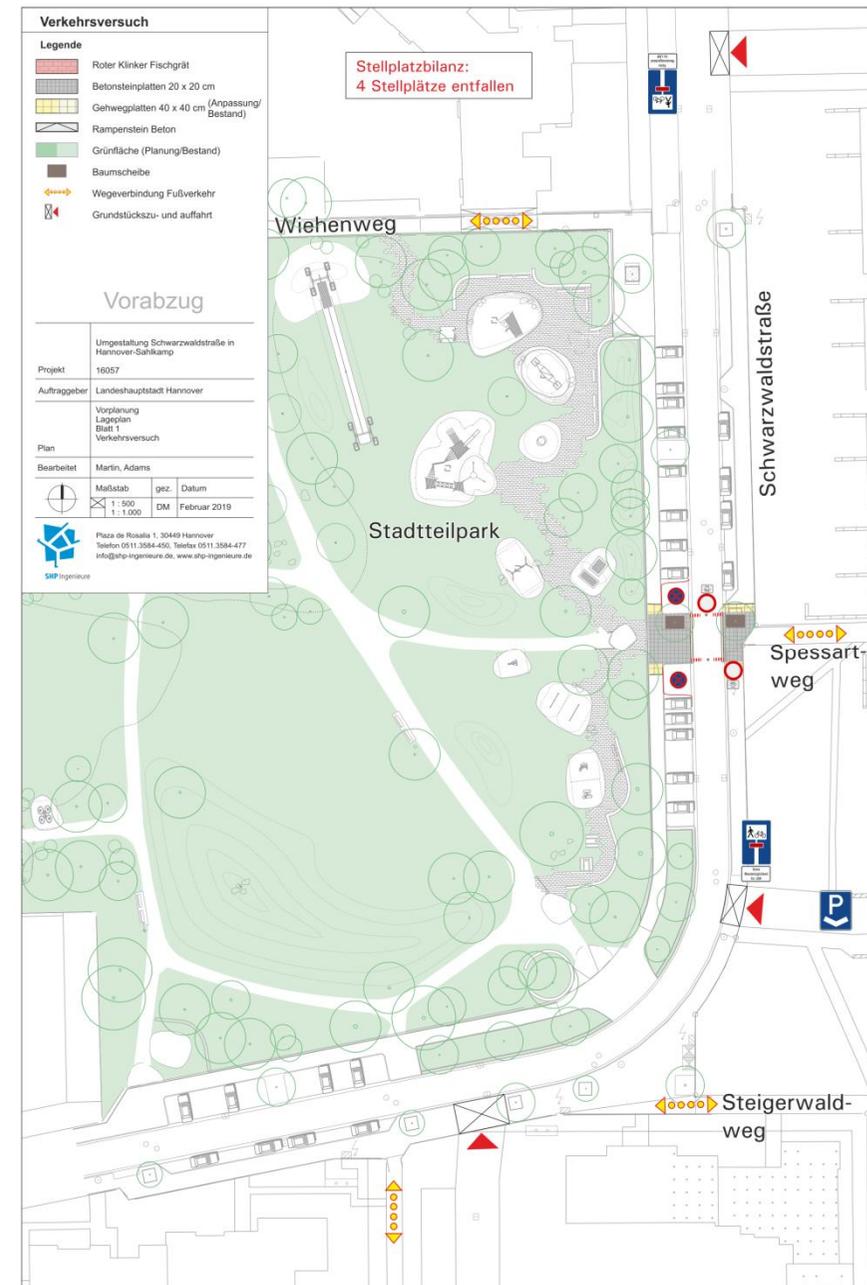
Varianten 2 & 3– Gestaltungsbeispiel

■ Hannover-Hainholz



Verkehrsversuch

- Montage von Pollern / Absperrschranken / Verkehrszeichen zur Kennzeichnung des Durchfahrtsverbots
- Durchgangsverkehr nicht mehr möglich
- Stellplatzbilanz: 4 Stellplätze entfallen (Schaffen von Wendemöglichkeiten)

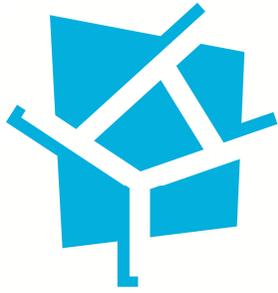


Verkehrsversuch – Gestaltungsbeispiel

- (Hannover-Appelstraße) – Berlin-Sembritzkistraße



Berlin-Sembritzkistraße



SHPI Ingenieure

- Verkehrsplanung
- Straßenentwurf
- Verkehrssteuerung

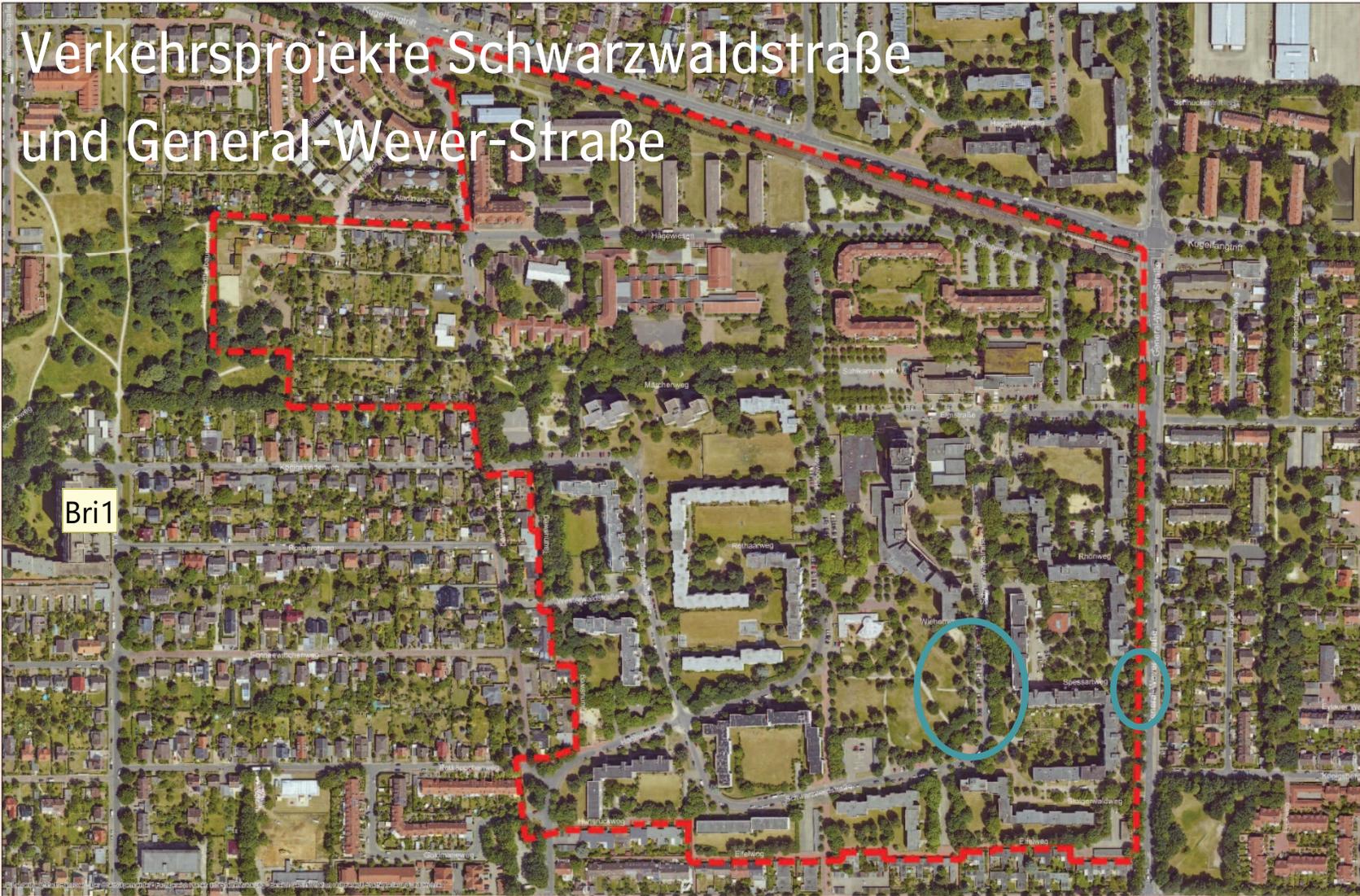


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SANIERUNGSGEBIET SAHLKAMP-MITTE

Stand: Luftbild Sommer 2017
Maßstab: 1:1.500 auf A1

Verkehrsprojekte Schwarzwaldstraße
und General-Wever-Straße



Folie 1

Bri1

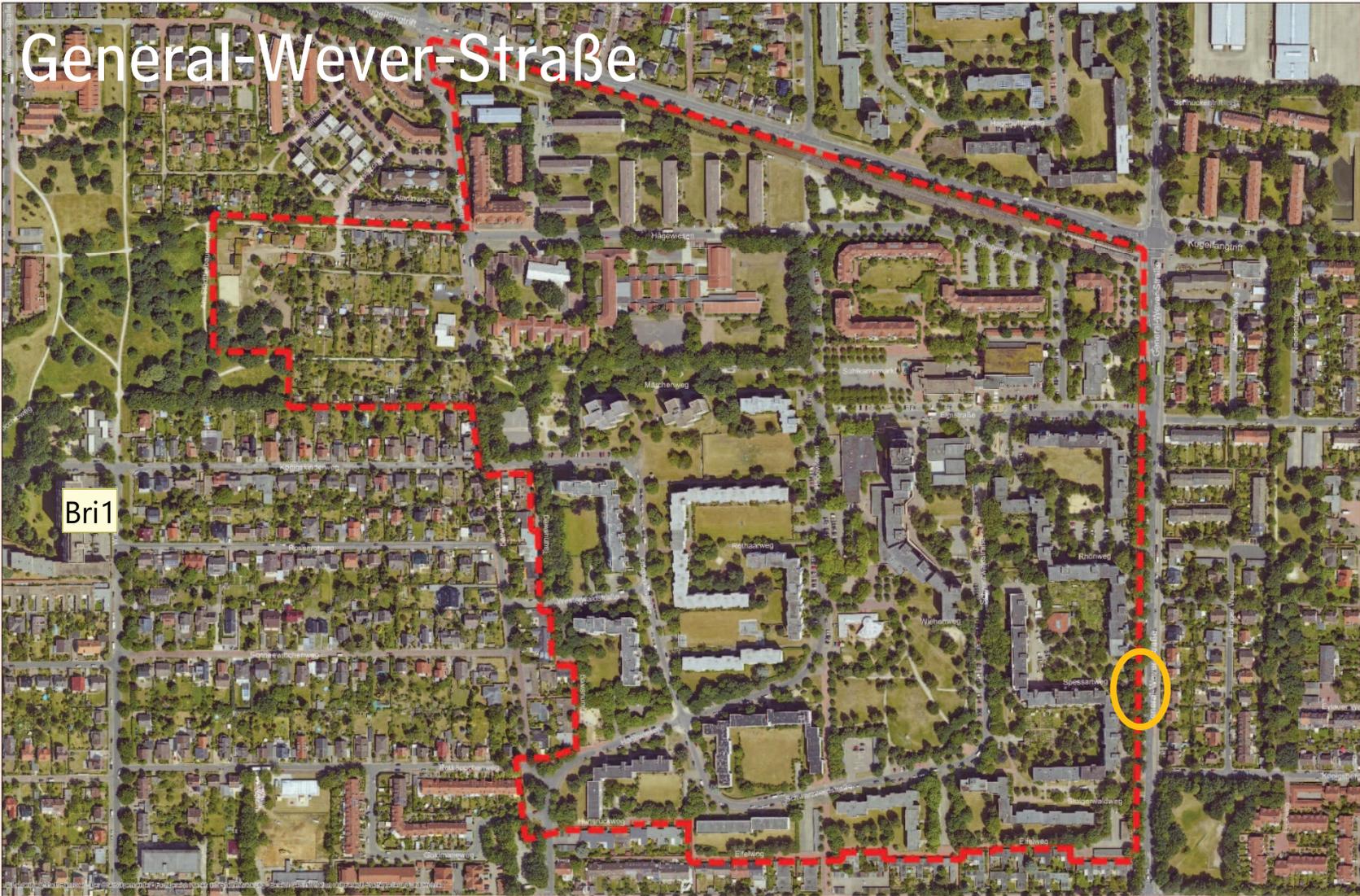
Luftbild austauschen

Brinkop, Roman (61.41); 05.02.2019

SANIERUNGSGEBIET SAHLKAMP-MITTE

Stand: Luftbild Sommer 2017
Maßstab: 1:1.500 auf A1

General-Wever-Straße



Folie 2

Bri1

Luftbild austauschen

Brinkop, Roman (61.41); 05.02.2019

Querung General-Wever-Straße schon seit Beginn der Sanierung eine politische Forderung im Quartier

Rückmeldung aus dem Quartier:

- hohe Zahl der Kinder aus den Wohnblocks, die die Straße "mittig" queren um den ggü. liegenden Bolzplatz zu erreichen
- vermehrte Querung der General-Wever-Straße nach Verlassen des Busses zwischen den vorhandenen Bushaltestellen

Die beauftragte Verkehrserhebung hat diese erste Einschätzung bestätigt

Anlass

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER



Vorraussetzung:

Vorliegen bestimmter Verkehrsstärken von Fußgängern und Kraftfahrzeugen

→ Da die Bushaltestelle auch von Schülerinnen und Schülern aus den angrenzenden Wohngebieten stark genutzt wird, ist die Notwendigkeit einer Schulwegsicherung bei der Überquerung von vielbefahrenen Straßen zu ermitteln.

Betrachtung des gesamten Abschnitts der General-Wever-Straße zwischen Insterburger Weg und Königsberger Weg um im Bedarfsfall auch an der geeignetsten Stelle die Querungshilfe einrichten zu können.

Anlass

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

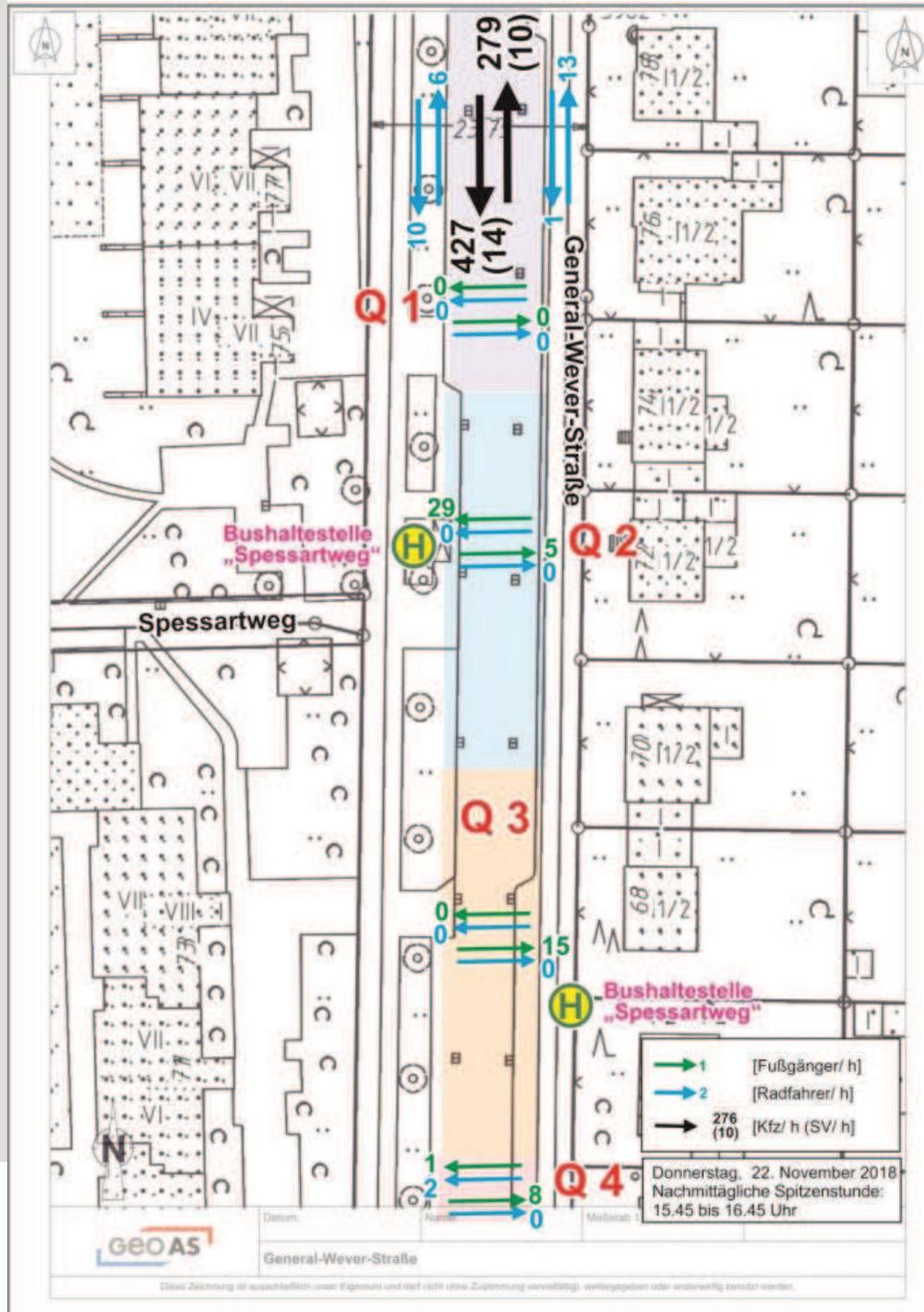




Untersuchungsbereich
LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Verkehrserhebung am 22.11.2018

An welchen Stellen wurde
gemessen ?



Untersuchungsbereich

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

		General-Wever-Straße im Bereich der Bushaltestelle "Spessartweg"							
ZeitVon	ZeitBis	Richtung Süden		Richtung Norden		QUERSCHNITT		Querungen	Querungen
		Kfz	davon SV	Kfz	davon SV	Kfz	davon SV	Fußgänger	Radfahrer
06:00	07:00	289	12	86	8	375	20	21	2
06:45	07:45	473	17	141	10	614	27	60	2
07:00	08:00	554	18	158	11	712	29	55	1
07:45	08:45	653	21	152	11	805	32	58	1
08:00	09:00	626	20	146	12	772	32	56	1
09:00	10:00	393	21	135	12	528	33	32	2
10:00	11:00	300	21	122	12	422	33	25	1
11:00	12:00	301	20	150	10	451	30	41	1
11:45	12:45	276	17	135	11	411	28	66	3
12:00	13:00	276	17	137	11	413	28	62	2
13:00	14:00	275	19	176	9	451	28	39	2
14:00	15:00	353	14	165	13	518	27	98	1
15:00	16:00	406	13	227	11	633	24	61	2
15:45	16:45	427	14	279	10	706	24	58	2
16:00	17:00	440	12	263	11	703	23	50	1
17:00	18:00	415	12	202	10	617	22	43	2
18:00	19:00	342	14	187	9	529	23	34	0
Summe		4.970	213	2.154	139	7.124	352	617	18

Tab.1.1: Stündliche Verteilung der Richtungs- und Querschnittsbelastungen sowie der Querungen von Fußgängern und Radfahrern über die „General-Wever-Straße“ im Bereich der Bushaltestelle „Spessartweg“ (Donnerstag, 22.11.2018, 06.00 – 19.00 Uhr)